Neues vom ASTRA, kommentiert von Urs Tobler, Töff-Fahrlehrer der 1.Stunde

Urs Tobler <urs.tobler@datacomm.ch>
An Urs Tobler

Antworten

Allen antworten

Weiterleiten

Do. 24.04.2025

2025-03-13 Evaluationsbericht Abb. 2.jpg
308 KB

2025-03-13 Evaluationsbericht Abb. 6 Seite 19.jpg
168 KB

2025-03-13 CH-Strassenverkehrsunfälle Vergleich 2020-2024.pdf
109 KB

2024 Statistik Strassenverkehrsunfälle Bericht.pdf
1 MB

2014-2024 Fahrzeugbestand Veränderungen-mit Legende.jpg

2025-04-23 Evaluationsbericht mit Kommentar Urs Tobler.jpg

Nach heutigem Gesetz darf ein 18-jähriger Fahranfänger direkt 35 kW-Maschinen (knapp 50 PS) pilotieren, die etwa 200 km/h schnell sind. Und weil das kollektive Vergessen so verbreitet ist, kommen dann unsere Behörden dazu, das, was man einem erwachsenen Fahranfänger im Jahr 1977 verschrieben hat, einem 16-jährigen Jugendlichen zuzumuten. Die Folgen, wie dieser Evaluationsbericht beweist, haben nicht lange auf sich warten lassen!

2025-03-13 Evaluationsbericht Kommentar zur Abb. 5 Seite 20

Liebe Berufskollegen und -kolleginnen, liebe Experten und Ehemalige

Anfangs März kam die neue Unfallstatistik heraus zum Jahr 2024 – überall gingen die Zahlen zurück, beinahe überall. Dies wurde als gute Neuigkeit vermittelt – ist es ja auch – aber VERSCHWIEGEN wurde dabei, dass sie sich auf die ALLZEIT-HOCH-ZAHLEN von 2023 bezogen. Also mit anderen Worten, es ist glücklicherweise nicht mehr ganz so dramatisch wie im Jahr 2023! Schau Dir dazu den 5-Jahres-Vergleich (als PDF im Anhang) an und mache Dir Deine eigenen Gedanken!

Kurz danach erreichte uns der «Evaluationsbericht» zu den drastisch gesunkenen Unfallzahlen in der Kat. A1 seit der Neuerung vom 1.1.2021, dass 16-Jährige statt 50 Kubik nun 125er-Maschinen fahren dürfen. Der Handel machte kräftig Werbung (wie damals in der Pandemie, um vor dem Ende des Direktverkaufs noch ihren Reibach zu machen) und so mussten über 20'000 16-Jährige, auch tausend 15-Jährige für die Kat. AM mit 45 km/h einen LFA lösen. Kurzfristig, aber auch wirklich nur kurzfristig, stiegen im Jahr 2021 die Verkaufszahlen der 125er-Maschinen, darunter auch viele Roller. Danach sanken die Zahlen wieder auf das Niveau um 2014. Ob allerdings die Gruppe der Jugendlichen diesen Hype ausgelöst hat, konnte man nicht belegen, da bei den Zulassungen nicht nach dem Alter gefragt wird.

Es gibt neben dem Communiqué mit Kommentar, dem Unfallzahlenvergleich 2020-2024 (als PDF im Anhang) und dem Bericht zu den Unfallzahlen 2024 des ASTRA auch noch einen vollständigen Evaluationsbericht (28 Seiten) mit laufendem Kommentar meinerseits, Erklärungen und teilweise ergänzende Diagramme aus den Sinus-Berichten der bfu.

Eine Kurzversion stellt die 5-seitige Schlussfolgerung dar, natürlich auch wieder mit «meinem Senf», wo eigentlich alle relevanten Zahlen zur Studie vorkommen und Du kannst Dir Dein eigenes Bild machen. Ich frage mich einfach, warum man nicht vor der Neu-Regelung diesen grossen Aufwand betrieben hat, denn die entsprechenden Studien wurden vorwiegend in den Anfangsjahren des neuen Milleniums gemacht. Das hätte der Schweiz viel Leid ersparen können. Der Handel hat für einen kurzen Moment profitiert, aber ist es dies wert? Ich stelle auch das Denken des ASTRA in Frage, das wirtschaftliche Aspekte höher gewichtet als die der Verkehrssicherheit. Man kann auch einen ständigen Anstieg der Unfallzahlen in der Altersgruppe 18-24 beobachten, seit die Leistung in der Kategorie A beschränkt (ab 18 Jahren) im Jahr 2016 von 25 kW ($v^{\max}$ ca. 160) auf 35 kW ($v^{\max}$ ca. 200) angehoben ist.

Noch mehr in Frage stelle ich das ASTRA punkto «Harmonisierung mit den EU-FA-Klassen»: Die neu für 15-Jährige erlaubte AM-Fz mit $v^{\max}$ 45 km/h gibt es nicht einmal in allen Bundesländern. Im Gegensatz zur Schweiz müssen aber in Deutschland für jede Klasse eine bestimmte Anzahl an Theorie und auch Fahrstunden mit dem begleitenden Fahrlehrer absolviert werden. Unbegleitete Lernfahrten gibt es nur in der Schweiz! Was gibt es dann da zu «harmonisieren»? In den Abbau an Verkehrssicherheit zähle ich auch den zweiten gestrichenen WB-Tag für Neuliker oder den Automatenantrag bei Auto und Töff.

Der Hauptfehler passierte aber bei den Motorradfahrlehrern selbst: Obwohl die Neuerungen drei Jahre voraus vorgestellt wurden, wurde auf die Neuregelung von unserer Seite nichts gemacht. Ein Riesenversäumnis, das leider bis heute nicht korrigiert wurde. In der Pandemie wurde der Töff-Fahrlehrer-Verband aufgelöst und seither schlafen die Interessen der Töfflerfahrer in Bern still vor sich hin. Und auch die der Töfflehrer. Ich habe verschiedentlich versucht, Dinge anzuschieben – aber leider ohne Erfolg!

Ich möchte noch auf den LOVERRIDE aufmerksam machen: In diesem Jahr habe ich erstmals keinen Stand mehr, da ich pensioniert bin. Hier kann man sich günstig beim Töff-Publikum präsentieren und die Beitrag für den Stand geht an eine gute Sache. Der LOVERRIDE wird als Benefiz-Veranstaltung durch Freiwilligenarbeit durchgeführt, profitieren tun viele Insituonen im Zusammenhang mit Muskelkranken. Eine sehr publikumswirksame Veranstaltung mit Ausstrahlung weit über die Töffgemeinde hinaus. In der Ausstellungszone hat es noch Platz für Anmeldungen.

Ich wünsche Dir eine tolle Töff-Saison und viel Geschäftserfolg!

Urs Tobler, Töff-Fahrlehrer in Teilzeitrente

1987-2022: 35 Jahre «Töff, Töff – nüt als Töff!»

www.tramstrasse100.ch